



Links: Die Referenten Prof. Dr. Joachim Gardemann, Prof. Dr. Carola Strassner (3. v.li.), Stefanie Willems und Lisa Hartkemeyer (4. u. 5. v.li.) mit der Moderatorin Dr. Sabine Schiller-Lerg, der Präsidentin der Deutschen Union, Dr. Hanne von Schaumann-Werder und der Präsidentin des SI Clubs Münster Elisabeth Krüger.

Rechts: Die Präsidentinnen der für die Aktion ÜberWasser kooperierenden SI Clubs.

# ÜberWasser für Koraro

Soroptimistinnen gaben Impulse für den Umgang mit Wasser

Nur ständig wiederkehrende Aufklärung schafft Annäherung an die Wasser-Problematik.

Alle Bereiche unserer globalen Gesellschaft sind davon betroffen.

Diese Einsicht nahmen neun SI-Clubs aus der Region in und um Westfalen zum Anlass, einen gemeinsamen Aktionstag unter dem Titel ÜberWasser in Münster zu veranstalten.

Informationen zum Umgang mit Trinkwasser, Forschungen zur Erschließung und Sauberhaltung sowie das Virtuelle Wasser standen im Mittelpunkt des Programms, das von Experten der Fachhochschule Münster und der Universität Münster gestaltet wurde. Die Oecotrophologin Prof. Dr. Carola Strassner machte in ihrem Referat deutlich, welche Rolle das sogenannte virtuelle Wasser bei der Produktherstellung spielt. Darunter ist die Menge Wasser zu verste-

hen, die beispielsweise zum Wachstum landwirtschaftlicher Erzeugnisse, als Zusatz im Herstellungsprozess, als Transportmittel bis hin zum Reinigungsabwasser benötigt wird.

Wasser steht in unseren Breiten in ausreichender und hygienisch einwandfreier Menge zur Verfügung, in vielen Regionen der Welt herrscht jedoch Wassermangel. Unzureichende hygienische Verhältnisse, erschwerten Zugang zu den Wasserquellen und Verunreinigungen führen zu wasserbasierten Krankheiten. Allein an Durchfallerkrankungen sterben hunderttausende Menschen weltweit, Frauen und Kinder sind besonders bedroht, sagte Prof. Joachim Gardemann in seinem Vortrag.

Der Gesundheitswissenschaftler an der Fachhochschule Münster referierte zu den verschiedenen Wegen, über die ungesundes Wasser den Menschen Schaden zufügen kann. Anschaulich berichtete er von seinen Hilfseinsätzen als Kinderarzt für das Internationale Rote Kreuz, die ihn unter anderem auch nach Äthiopien führten. Dort entwickelte man in den Dürregebieten neue Methoden der Wassergewinnung, um die Ausbreitung von Krankheiten wie Malaria oder Denguefieber durch offene Wasserflächen zu unterbinden: Bei dem Dorf Koraro im Norden des Landes wird mit einem unterirdischen Staudamm ein Forschungsprojekt betrieben, das künftig angesammeltes Regenwasser besser





nutzbar machen soll. In der Tigray and Afar Water Initiative (TAWI) haben sich die Universität Münster und die Fachhochschule Münster mit der äthiopischen Universität Mekelle zusammengeschlossen. Die Bevölkerung vor Ort wurde beim Bau des Staudammes einbezogen, Mitwirkung und Mitbestimmung seien wesentliche Bestandteile der humanitären Hilfe, erklärten Stefanie Willems und Lisa Maria Hartkemeyer, zwei Medizinstudentinnen der Uni Münster. Sie werden im nächsten Jahr nach Koraro reisen und im Rahmen ihrer Dissertationen Wasserproben auf Krankheitserreger testen. Vom Ergebnis ist abhängig, ob weitere Dämme dieser Art gebaut und die Verantwortlichen vor Ort für die Instandhaltung und die Weiterführung des Staudammes geschult werden.

Forschungsverfahren und -instrumente kosten Geld, deshalb rufen die Soroptimistinnen mit dem Projekt ÜberWasser zu Spenden für eine nachhaltige Wasserversorgung auf.

Nicht nur aus dem Grund sei die Initiative der Soroptimistinnen lobenswert, meinte Bürgermeisterin Karin Reismann in ihrem Grußwort. Sie freute sich, dass die Stadt Münster diese Veranstaltung in ihrem Rathausfestsaal am Prinzipalmarkt ausrichten dürfe.

Großen Einsatz hatten die Frauen der neun kooperierenden Clubs bereits in der Vorbereitung gezeigt, betonte Dr. Angela Iserloh,

Präsidentin des SI-Club Münster und würdigte ebenfalls das Engagement der Sponsoren.

Den passenden musikalischen Impuls zum Aktionstag ÜberWasser gab das Junge Westfälische Barockensemble mit der Wassermusik von Georg Friedrich Händel, fulminant dargeboten unter der Leitung der Soroptimistin Gudula Rosa.

Soroptimist International, die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen, habe das Thema Wasser bereits seit mehr als einem Jahr auf der Agenda, berichtete die Präsidentin der Deutschen Union, Dr. Hanne von Schaumann-Werder. Das Bemühen um eine weltweite nachhaltige Wasserversorgung gehört zu den Millenniumszielen der Vereinten Nationen, das Recht auf Wasser soll zu den Menschenrechten erklärt werden. Und dieses Ziel unterstützt SI ausdrücklich.

-st-

#### ÜberWasser

Eine Aktion der SI Clubs Borken/Westfalen, Coesfeld, Emsdetten-Saerbeck, Meppen/Lingen, Münster, Münster-Mauritz, Münsterland-Süd/Nordkirchen, Münsterland-West, Osnabrück

**Spendenkonto für das Projekt Koraro:**  
**Soroptimist Club Münster**  
 Stichwort „ÜberWasser“  
 Kontonummer 135231710  
 Bankleitzahl 400 501 50  
 Sparkasse Münsterland Ost

